

Bedeutendes Abkommen mit Kambodscha

Vom 29. Februar bis 2. März fand ein offizieller Besuch von Regierungsrätin Dominique Hasler im Königreich Kambodscha statt. Zweck der Reise war die Unterzeichnung eines Rahmenabkommens zwischen Liechtenstein und Kambodscha über Entwicklungszusammenarbeit.

Im Zentrum des Besuchs von Regierungsrätin Hasler stand die Unterzeichnung des Rahmenabkommens über Entwicklungszusammenarbeit. Vonseiten Kambodschas wurde das Abkommen durch Vize-Premier- und Aussenminister Sok Chenda Sophea unterzeichnet. Das Abkommen ist für die Arbeit des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED) sehr bedeutend, da er dadurch als staatlicher Geldgeber anerkannt wird und einen offiziellen Status in Kambodscha erhält. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass der LED ein Projektbüro vor Ort für die Begleitung der bilateralen Entwicklungsprojekte eröffnen kann. Der Fokus der durch den LED unterstützten Projekte in Kambodscha liegt im Bereich der Berufsbildung, insbesondere bei der Förderung von digitalen Kompetenzen, und der Aus- und Weiterbildung im Bereich der erneuerbaren Energien. Der Stiftungsrat des LED hatte 2020 beschlossen, Kambodscha als neues Schwerpunktland aufzubauen. Seither wurden erste Projekte vor Ort aufgelegt und auch das Netzwerk aufgebaut. Parallel dazu wurde das Rahmenabkommen ausgehandelt, um die rechtliche Grundlage für ein langfristiges Engagement zu schaffen.

Zusammenarbeit erfordert politischen Dialog

Im Vorfeld der Unterzeichnung fand zudem ein Arbeitsgespräch zwischen Regierungsrätin Hasler und Aussenminister Sok statt. Dabei betonten sie den Willen, die bilateralen Beziehungen zu vertiefen, und tauschten sich zu diversen aktuellen Themen von globaler Bedeutung aus. Regierungsrätin Hasler äusserte sich nach dem Gespräch positiv: «Es ist ein grosser Schritt für den Liechtensteinischen Entwicklungsdienst, in einem neuen Schwerpunktland tätig zu sein. Für eine erfolgreiche Arbeit vor



Unterzeichnung des Rahmenabkommens über die Entwicklungszusammenarbeit zwischen Liechtenstein und Kambodscha. Bilder: ikr



Gemeinsamer Dialog beim LED-Projekt «Sisters of Code».

Ort benötigt es die politischen Rahmenbedingungen. Ich bin beeindruckt von der Wertschätzung und dem Engagement der Regierung in Kambodscha. Bei verschiedenen Gesprächen wurde vereinbart, dass ein kontinuierlicher Dialog zwischen dem LED und den verantwortlichen staatlichen Strukturen Kambodschas stattfinden wird, so dass der LED im Namen des Landes Liechtenstein einen möglichst grossen Mehrwert für die Berufsbildung in Kambodscha erzielen kann. Liechtenstein hat

viel Erfahrung mit der dualen Berufsbildung im Inland. Dieser Schwerpunkt innerhalb unseres Engagements im Bereich der internationalen humanitären Zusammenarbeit und Entwicklung liegt daher auf der Hand und hat auch für die Regierung Kambodschas hohe Priorität.»

Des Weiteren traf sich Regierungsrätin Hasler mit Heng Sour, Minister für Arbeit und Berufsbildung, sowie Hang Chuon Naron, Vize-Premierminister und Minister für Bildung, Jugend und Sport. In diesen Ge-

sprächen begrüsst die beiden Minister von kambodschanischer Seite das Engagement Liechtensteins im Berufsbildungsbereich. Regierungsrätin Hasler betonte die Notwendigkeit, dass der LED eng mit den Ministerien zusammenarbeiten kann, und begrüsst die politische Unterstützung der Amtsträger für die Projekte, welche vom LED unterstützt werden.

Projekte vom LED besucht

Im Anschluss besuchte Regierungsrätin Hasler auch einige



Besuch der «Sisowath High School», ein Projekt im Bereich «Digital Virtualization Technology Skills», das vom LED unterstützt wird.



Besuch des Instituts für Technologie.

Projektpartner des LED vor Ort, mit welchen bereits Projekte aufgelegt wurden. Beim Institut für Technologie informierte sie sich über die mögliche Zusammenarbeit zwischen dem Institut und dem LED im Bereich der Ausbildung von Energiefachleuten. Ausserdem besuchte sie die «Sisowath High School», wo ein Projekt im Bereich «Digital Virtualization Technology Skills» unterstützt wird. Dieses Projekt ist Teil einer umfassenden Reform des kambodschanischen Schulsystems, welche vom Bil-

dungsministerium derzeit vorangetrieben wird, und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung digitaler Fähigkeiten.

Abschliessend besichtigte sie die IT STEP Academy der «Sisters of Code», wo ein Projekt zur Reduzierung der Geschlechterungleichheiten im Bereich der digitalen Fähigkeiten umgesetzt wird. Es handelt sich dabei um das erste landesweite Projekt zur Förderung junger Frauen im IT-Bereich und hat deshalb Vorbildcharakter. (ikr)

Mit der FBP nach Strassburg

Mittwoch, 17. April bis und mit Freitag, 19. April 2024

- Abfahrt Mittwoch, 17. April 2024 mit Bus
- Besuch Europaparlament und Rede Erbprinz Alois
- Geführte Stadtbesichtigung
- Führung Liechtensteiner Botschaft mit Mittagessen
- Rückfahrt Freitag, 19. April 2024 mit Bus

Kosten: CHF 650.– pro Person, inkl. Busfahrt, Hotel, Führungen, Abendessen am Donnerstag.
Anmeldungen bitte bis 3. April 2024 an info@fbp.li oder 237 79 40.



FBP

Bewährtes erhalten.
Zukunft gestalten.